

Innovationspreis für ein zauberhaftes Märchen

Die Bilder wirken wie in einem Märchen und der Erfolg liest sich auch so. Doch es ist die wahre Geschichte einer Idee, die grosse Dimensionen angenommen hat. Der Zauberwald von Lenzerheide ist über alle Grenzen hinaus zu einem äusserst erfolgreichen Werbeträger für die Region Lenzerheide und Graubünden geworden und verdient den BGV-Innovationspreis.

ml. So viel zu den Fakten der 5. Austragung des Zauberwaldes: 40000 Menschen strömten im letzten Dezember während 17 Festival-Tagen nach Lenzerheide. 40 Künstler erstellten Lichtinstallationen der Superlative und 16 Lifekonzerte wie Züri West, Kunz, Stiller Has, Dodo etc. begeisterten das Publikum aus nah und fern. Eine ganze Region Vaz/Obervasz profitiert von Logiernächten und anderen Einnahmen.

Vom Dornröschenschlaf zum Touristenmagnet

Dabei begann alles in einem einsamen Wald nahe des Dorfes. Wenige Touristen besuchten dort jeweils die Eichhörnchen, um sie zu füttern. Ein initiatives «Dreigestirn» erkannte mehr Potenzial für diesen Wald und entschied, die Attraktivität zu steigern. Mit ein paar jungen Künstlern zauberten sie fortan magische und fantasievolle Wesen ins Dunkel. Ja, es wurde Licht, und es leuchteten Sterne und Feen, und alle waren vom Zauber begeistert. Der Wald wurde fortan zur Weihnachtszeit in kunstvolle Lichtkulissen verwandelt, die seinesgleichen suchen. Bald kam Musik dazu, und mit kreativen Marktständen und viel Kulinarischem aus der Region wurde das Angebot erweitert.

Überwältigt und weitblickend

«Ja, darin steckt sehr viel Herzblut», zeigten sich die beiden sympathischen Initianten Giancarlo Pallioppi und Primo Berera bei der Übernahme des Innovationspreises anlässlich der Delegiertenversammlung in Chur gerührt. Sie beide und ihre Mitinitiantin, die Powerfrau und Hotelière vom

«Schweizerhof» Lenzerheide, Claudia Züllig, hatten das Projekt damals im kleinen Rahmen mit 300 Besuchern pro Tag gestartet. Das mit dem Innovationspreis verbundene Preisgeld von 3000 Franken wollen diese denn auch gleich «reinvestieren». Sie fördern damit die Schulen von Vaz/Obervasz. Diese sollen mit dem Geld die Möglichkeit erhalten, eine wunderschöne Installation für den nächsten Zauberwald

zu schaffen. «Es geht uns darum, die Kinder für den Tourismus zu sensibilisieren», meinte Pallioppi, denn die jungen Menschen müssten früh erkennen, dass sie bei uns vielfältige Perspektiven haben und für die Verwirklichung ihrer Träume nicht ins Unterland abwandern müssen. Bei einer solchen «Starthilfe» darf man getrost auf neue Märchen hoffen, die auch künftig wahr werden.



Grosse Freude: Die Initianten vom «Zauberwald Lenzerheide» Giancarlo Pallioppi (l.) und Primo Berera (r.) nehmen den Innovationspreis vom Präsidenten Urs Schädler und Vizepräsidenten Baseli Werth entgegen (auf dem Bild fehlt die Mitgründerin Claudia Züllig).



Zauberhafte Magie jeden Dezember im Eichhörnchenwald von Lenzerheide.

